Deutscher Arnis Verband e.V.

Quartalsnewsletter

NR. 31 - 10/2025
18.10.2025

INHALT

Vorwort 1

Terminplanung 4. Quartal 2025 2

Aktuelles aus dem DAV 4

Aktuelles aus aller Welt 14

Informationen und Hintergründe..... 16

Internes 20

Kontakte und Ansprechpartner 24

VORWORT

Hallo liebe Dojoleiterinnen und Dojoleiter, liebe Sportlerinnen und Sportler des DAV,

herzlich willkommen im neuesten Quartalsnewsletter des DAV!

Diese Ausgabe ist sehr umfangreich, wir haben wieder einige interessante Berichte und Informationen für euch gesammelt.

Den Schwerpunkt stellen die beiden großen Veranstaltungen des DAV in diesem Jahr dar: das mittlerweile 18. Sommerlager und die Feierlichkeiten zum 40jährigen Jubiläum unseres Verbandes.

Bitte beachtet weiterhin auch die Info zur Nichterreichbarkeit der Geschäftsstelle im November (letzter Punkt im Bereich „Internes“).

Sven Barchfeld, 1. Vorsitzender

Wir wünschen Euch eine schöne und ruhige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch!

TERMINPLANUNG 4. QUARTAL 2025

Oktober 2025

04 Oktober @ 10:00 - 14:00 M Andre Dawson, 6. DAN Modern Arnis – Paderborn
Sporthalle Grundschule Overberg-Dom, Löffelmannweg 1, 33102 Paderborn

11 Oktober @ 14:00 - 18:00 M Michael Naber, 6. DAN Modern Arnis – Bremen
Polizei-Sportverein Bremen 1921 e.V. Bezirkssportanlage Süd,
Volkmannstrasse 10, Bremen

12 Oktober @ 10:00 - 14:00 M Michael Naber, 6. DAN Modern Arnis – Bremen
DAN-Lehrgang
Polizei-Sportverein Bremen 1921 e.V. Bezirkssportanlage Süd,
Volkmannstrasse 10, Bremen

18 Oktober @ 13:00 - 17:00 SG Marcus Rausch, 5. DAN Modern Arnis (25 Jahre Modern Arnis) – Kiel
KMTV Kiel, Lessing Halle Lessingplatz 1, Kiel, Schleswig-Holstein

19 Oktober @ 10:00 - 14:00 M Siegfried Wittwer, 6.DAN Modern Arnis & M Bernd Vieth, 6. DAN Modern Arnis – Darmstadt
Sporthalle des TV 1876 Eberstädter Marktstr. 7, Darmstadt

November 2025

08 November @ 14:00 - 18:00 GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis – Neubrandenburg
ASIA-SPORT e.V. Badeweg 2a, Neubrandenburg

09 November @ 10:00 - 14:00 GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis – Neubrandenburg
DAN-Lehrgang
ASIA-SPORT e.V. Badeweg 2a, Neubrandenburg

15. – 16. November GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis – Ulm
Dreifeldhalle Erbach Donaustetter Straße, Erbach (Ausschreibung folgt.)

23 November @ 10:00 - 14:00 SG Yamile Castillo Preuß, 3. DAN Modern Arnis
& M Siegfried Wittwer 6. DAN Modern Arnis – Darmstadt
Sporthalle des TV 1876 Eberstädter Marktstr. 7, Darmstadt

29 November @ 14:00 - 18:00 SM Sven Barchfeld, 7. DAN Modern Arnis – Dresden
Turnhalle der 56. Mittelschule Terrassenufer 15, Dresden

29 November @ 14:00 - 18:00 GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis – Dortmund
TSC Eintracht Dortmund Victor-Toyka-Str. 6, Dortmund

30 November @ 10:00 - 15:30 GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis
(DAN- und DAN-Vorbereitungs Lehrgang) – Dortmund
TSC Eintracht Dortmund Victor-Toyka-Str. 6, Dortmund

30 November @ 11:30 - 15:30 SM Ingo Hutschenreuter, 7. DAN Modern Arnis – Filderstadt
Budo-Keller Bonlanden Fabrikstraße 5, Filderstadt-Bonlanden

Stand: 07.10.2025

AKTUELLES AUS DEM DAV

18. Internationales Sommerlager des DAV – in Karlsruhe

Vom 04. bis zum 10. August war es endlich wieder so weit: unser diesjähriges Sommerlager fand wie schon gewohnt in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe statt. Über 150 Sportlerinnen und Sportler aus den USA, Frankreich, Ungarn, der Schweiz, Italien und natürlich ganz Deutschland sind zum DAV-Sommerlager 2025 angereist.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 18. Internationalen Sommerlagers des DAV

Insgesamt unterrichteten 16 verschiedene Trainer/innen, darunter auch der diesjährige Gastreferent, GM Bruce Chiu, 9. Dan, aus den USA:

BT Großmeister Datu Dieter Knüttel, 10. Dan
Großmeister Bruce Chiu, 9. Dan (USA)
Großmeister Hans Karrer, 9. Dan
Großmeister Jørgen Gydesen, 9. Dan
Senior Meister Ingo Hutschenreuter, 7. Dan
Senior Meister Sven Barchfeld, 7. Dan
Senior Meister Carsten Hemmersbach, 7. Dan
Meister Peter Rutkowski, 6. Dan
Meister Benedikt Eska, 6. Dan
Meister Markus Kenkmann, 6. Dan
Meister Siegfried Wittwer, 6. Dan
Meisterin Carola Maucher, 6. Dan
Senior Guro Simone Koch, 5. Dan
Senior Guro Michael Mentsches, 5. Dan
Senior Guro Laurent Hit, 5. Dan (Frankreich)
Senior Guro Zoltán Turek, 5. Dan (Ungarn)

Hier ein paar Eindrücke zweier Teilnehmerinnen des diesjährigen Sommerlagers:

Sommerlager-Bericht 2025 – von Franziska Stetter

Franziska Stetter,
2. Klase Modern Arnis

Am 04.08. machte ich mich zum fünften Mal auf den Weg zum Sommerlager in der Sportschule Schöneck in Karlsruhe. Zusammen mit einigen meiner Trainingskollegen aus dem Dojo in München, mit viel guter Laune und allen möglichen Trainingsutensilien im Gepäck :)

Den meisten von uns ist die Sportschule mittlerweile schon sehr vertraut. Aber dieses Jahr überraschte sie uns dennoch mit frisch renovierten Zimmern im Waldhaus und einem sehr schön gestalteten Koi-Teich mit Bachlauf, der die Urlaubsatmosphäre noch steigerte.

Für mich ist das Sommerlager zu einem großen Familientreffen geworden und das nicht nur, weil mein Vater und meine Schwester auch teilnehmen, sondern weil ich nach zehn Jahren im DAV doch schon sehr viele andere Arnisador/innen aus den verschiedenen Dojos in Deutschland und Europa kenne. Zur Begrüßung nehmen sich immer alle herzlich in die Arme und die Vorfreude auf eine Woche gemeinsames Training wächst immens.

Auch die Trainer/innen kennen wir größtenteils gut, der einzige „Neue“ war dieses Jahr Bruce Chiu aus den USA. Da jede/r andere Schwerpunkte und Arten des Unterrichtens hat, versuche ich immer mindestens eine Einheit bei jeder/m Trainer/in zu besuchen. Will ich mir so ein richtiges Brainfuck-Erlebnis mit drei Stöcken geben, gehe ich zu Ingo. Will ich in der Klassik weiterkommen und viel lachen, gehe ich zu Hans und lasse mir als Dummy eins auf'n Deetz geben. Wer auf Schmerzen steht, kann eine Einheit bei Jørgen oder Carsten mitnehmen, wo es oft mit Hebeln und Quetschern, bzw. Würfen und Festlegern zur Sache geht, bei Carsten mitunter auch mal im Schwimmbad (Fighting in the wet element). Hat man schon Blasen an den Händen und will den Stock mal zur Seite legen, gibt es auch waffenlose Einheiten, die insbesondere bei Simone und Carola immer genial sind! Oder man erklimmt Datu Mountain und trainiert bei Dieter, der von Selbstverteidigung an Tisch und Stuhl oder am Auto, Messer-Einheiten bis zurück zu den Basics alles Mögliche anbietet und fast alle Einheiten durch unterrichtet (Hut ab!).

Was mir besonders gut gefällt ist, dass man im Sommerlager auch als Farbgurt Einheiten besuchen kann, die Stoff aus dem DAN-Programm bieten, wie z.B. Sinawali gegen zwei Partner/innen bei Sven. Und wenn man einfach entspannen möchte, geht man zu Tai-Chi bei Peter oder zu einer seiner kreativen Tanz-Einheiten, in denen Sinawali mit Disco-Fox oder ChaChaCha-Schritten kombiniert werden.

Er ist neben seinem Kampfsportler-Dasein auch Profi-Tänzer und schlüpfte für diese Einheit sogar in seine Tanzschuhe. Schön fand ich auch, dass für Rene Tongson aus den Philippinen, der kurzfristig absagen musste, Laurent, Zoltan und Michael einsprangen und seine Einheiten übernahmen, sodass nichts ausfiel.

Die Einheiten bei Bruce, in denen er sehr viele Geschichten von Professor Remy Presas zum Besten gab, fand ich sehr inspirierend durch seine ansteckende Fröhlichkeit und die Angewohnheit, dass der Dummy nach dem Demonstrieren der Technik immer auch an ihm üben durfte. Er erklärte seelenruhig, wie derjenige den Fingerhebel oder den Wurf noch effektiver ansetzen konnte, auch wenn er dadurch des Öfteren selbst auf dem Boden landete 😄

Abends wurde es nach der letzten Einheit in der Kneipe immer wieder feucht-fröhlich und Antonello unterstützte die Dame an der Zapfanlage wieder tatkräftig, damit die Schlange nicht allzu lang wurde (Danke hierfür!). An einem Abend packte Hans seine Gitarre aus und wir begannen Lieder zu singen und umzudichten. So erklangen bald Gesänge wie „We will lock you“, und „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Stöcke nicht“ aus der Stube. Bei letzterem kam Datu Dieter kurz rein und schüttelte nur den Kopf. Bei der Zeile „Alles, alles geht vorbei, ...“ meinte er: „Hoffentlich auch dieses Lied“ 😄

Aber wir hatten großen Spaß mit unseren beiden Großmeistern Hans und Jørgen, der im Verlauf des Abends noch in die Rolle des Choreographen schlüpfte und uns alle mit „Karanzaza, Karanzaza, Tapi-Tapi, Hirada…“ (statt Aramsamsam, Gulli-gulli, Arabi...) unterhielt.

Als Carola sich dann noch zu uns gesellte, sangen wir ihr zu Ehren „Lady in Black“ da sie an diesem Tag den 6. Dan verliehen bekommen hatte und nun auch schwarz tragen darf. Sie ist die erste Frau im DAV, die diesen Titel erhalten hat und wir freuen uns alle riesig mit ihr!

Meisterin Carola Maucher, 6. Dan

Die Atmosphäre auf dem Sommerlager ist absolut einzigartig und nur schwer zu beschreiben, wenn man noch nicht dabei war. Jede/r trägt etwas dazu bei, sei es durch das zusätzliche Anbieten von Einheiten in der Pause am Donnerstag-Nachmittag (ich sage nur Fooling around im Single Sinawali bei Bea) oder durch witzige Ideen wie Tapi-Sessions im Sitzen oder Liegen (danke Alex!). Wir können halt nicht mal aufhören zu trainieren, wenn wir uns durch das üppige und viel zu leckere Essen mal wieder in einer Fressnarkose befinden und nicht aufstehen wollen :) Dabei nimmt man sich immer wieder vor, weniger zu essen, damit man die Einheiten danach besser durchhält...

Kurz vor dem diesjährigen Sommerlager dachte ich noch, dass ich vielleicht das nächste Mal aussetzen werde, um meinen Sommerurlaub anders zu verbringen. Im Nachhinein bin ich nun stattdessen hochmotiviert wieder häufiger ins Training zu gehen, die nächste Gürtelprüfung anzugehen und auf jeden Fall 2027 wieder mit dabei zu sein 😄

Text: Franziska Stetter
Fotos: Franziska Stetter & DAV

DAV Sommerlager Bericht – von Alina Kalus

Alina Kalus, 3. Klase, mit Trainingspartner

Das Sommerlager 2025 war mein zweites – mein erstes besuchte ich 2023 als frisch gebackener Weißgurt. Dieses Jahr durfte ich als Grüngurtin teilnehmen und konnte das Lager aus einer ganz neuen Perspektive erleben.

Unsere erfahrenen Arnisador/innen aus unserem Verein sagen immer, dass beim Sommerlager immer gutes Wetter herrscht – und tatsächlich: Auch wenn es bei der Anreise noch trüb war, klarte es schnell auf. So stand einer entspannten und intensiven Trainingswoche nichts im Weg.

Gestartet sind wir am Montag nach dem gemeinsamen Mittagessen mit dem traditionellen Kennenlerntraining. Hier hatten wir die Gelegenheit, erste vereinsübergreifende Kontakte zu knüpfen. Die Meister, die die Woche über die Trainingseinheiten leiten würden, stellten sich mit kurzen Übungen vor – ein schöner Einstieg in das vielfältige Programm.

Meine erste Trainingseinheit führte mich direkt zu unserem diesjährigen Gasttrainer Bruce Chui (9. Dan, USA), der die Verbindung von Modern Arnis und S.C. Jujutsu in den Mittelpunkt stellte. Besonders im Gedächtnis geblieben sind mir nicht nur seine präzisen Erklärungen zum „Widerlager“ – der grundlegenden Voraussetzung für wirkungsvolle Hebeltechniken – und seine persönlichen Anekdoten über Begegnungen mit Remy Presas, sondern auch sein Leitprinzip „Target – Weapon – Movement“. Dieses Prinzip zog sich wie ein roter Faden durch all seine Einheiten. Er sprach also nicht nur über Technik, sondern in gewisser Weise auch über Haltung: Wer ein Ziel vor Augen hat, findet auch den Weg dorthin – und die Mittel (Weapons, Movements), es zu erreichen.

Der zweite Tag des Sommerlagers begann mit einem kleinen Abenteuer: In allen Unterkünften verabschiedete sich das Wasser kurzerhand in den Kurzurlaub. 😉 Die morgendliche Dusche – für viele der sanfte Übergang vom Schlaf- in den Trainingsmodus – fiel damit erstmal aus. Aber was soll man sagen? So ein gemeinsamer „Trockengang“ verbindet – im wahrsten Sinne des Wortes. Zwischen verschlafenen Gesichtern und improvisierten Waschritualen war die Stimmung erstaunlich heiter. Man lernte schnell: Auch ohne Wasser kann man gemeinsam lachen. Zum Glück hatte das Team der Sporthochschule den Fehler rasch im Griff, und schon bald plätscherte es wieder fröhlich aus den Leitungen. Eine kleine Panne, die uns allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte – und eine Anekdote, an man sich bestimmt nochmal erinnern wird.

Der weitere Verlauf des Dienstages brachte dann noch einen besonders bewegenden Moment: Hans Karrer und Jørgen Gydesen wurden mit dem 9. Dan ausgezeichnet. Man spürte den Stolz von Dieter, die Freude der Geehrten – und die Begeisterung der Teilnehmer/innen, die durch Hans und Jørgen auf ihrem Weg begleitet wurden.

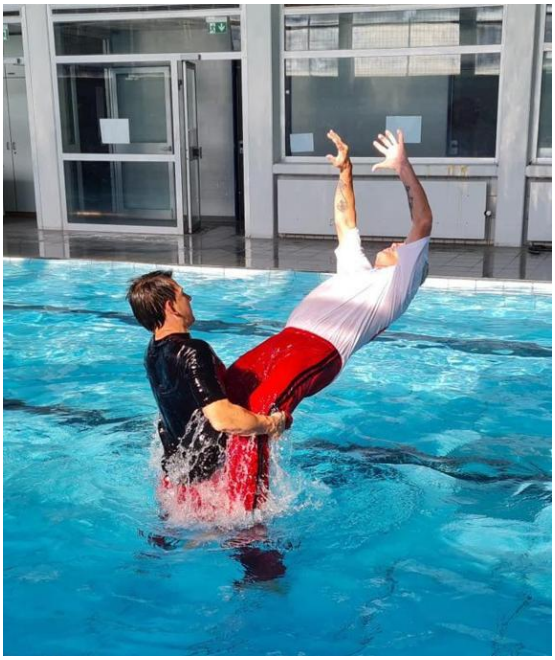
Verleihung des 9. Dan, Lakan Siyam, an Hans Karrer und Jørgen Gydesen

Auch die Auszeichnung von Carola Maucher am Donnerstag verdient besondere Erwähnung: Als erste Frau trat sie der „Schwarzgekleideten-Gruppe“ (Meister) bei – ein starkes Zeichen und ein inspirierendes Vorbild für viele. Es ist schön, dass man im DAV nun auch visuell erkennt, dass Frauen in der Meisterriege angekommen sind.

Egal ob beim letzten Sommerlager 2023 oder dieses Jahr: Das Sommerlager bietet immer für jeden etwas – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Jeder Meister bringt seine eigenen Spezialgebiete mit:

- Hans begeistert mit klassischem Modern Arnis – elegant und präzise.
- Jørgen, bekannt als „Master of Pain“, zeigt eindrucksvoll, wie effektiv Hebeltechniken sein können.
- Neben Gürtelgrad-spezifischen Einheiten gab es auch kreative Angebote wie „Modern Arnis im Discofoxfieber“, Dulo-Dulo mit Stock (wo der Regenschirm dein bester Freund ist), oder Selbstverteidigung mit Impact Kerambit oder Tisch und Stuhl, und entspannende Einheiten wie Tai Chi.

Ein besonderes Highlight war „Fighting in the wet Element“ – eine Trainingseinheit im Schwimmbad angeleitet von Carsten, die bei sommerlichen Temperaturen für willkommene Abkühlung sorgte.



„Fighting in the wet element“

Auch abseits des Trainings wurde viel geboten: Schwimmen im angeschlossenen Bad, spontane Trainingssessions ohne Trainer, persönliche Gespräche und Austausch, ein Spaziergang zur Turmberg Burgruine, von der man einen großartigen Ausblick auf Durlach hat oder gemütliches Beisammensitzen im Turmbergstüble – Langeweile kam definitiv nicht auf.

Das Sommerlager war auch diesmal wieder was Besonderes. Für mich persönlich sind es aber nicht das Wetter, das Essen oder die Trainingsvielfalt, die den Reiz des Sommerlagers ausmachen – es ist die Community. Jeder trainiert mit jedem, unabhängig von Alter, Geschlecht, Gürtelgrad oder Bekanntschaft. Diese Offenheit spürt man nicht nur im Training, sondern auch beim Essen und abendlichen Zusammensitzen. Niemand bleibt außen vor – man wird sofort in Gespräche eingebunden, selbst wenn man sich vorher nicht kannte.

Und genau dann versteht man, warum alle von der *„Modern Arnis Familie“* sprechen.

Text: Alina Kalus
Fotos: Ace Lat, Angelina Stetter

---

40 Jahre DAV Jubiläums-Lehrgang am 20. und 21.09. in Dortmund

Ich gebe zu, dass es schon geraume Zeit her ist, mich auf den vergleichsweise weiten Weg von Dresden nach Dortmund gemacht zu haben. Aber dafür gab es diesmal schlichtweg auch einen verdammt guten Grund: *Unser Deutscher Arnis Verband e.V. feierte am 20. und 21.09.2025 sein 40-jähriges Bestehen!*

Dass dies nicht nur eine von der Teilnehmer/innenzahl her große, sondern darüber hinaus auch wieder eine ansonsten großartige Veranstaltung werden würde, dessen war ich mir sicher. In den nunmehr gut zwanzig Jahren meiner Vereinszugehörigkeit war dies ja nicht die erste „Feierlichkeit“ dieser Art, an der ich teilnahm.

Und – um es vorwegzunehmen – ich wurde auch diesmal nicht enttäuscht.

„40 Jahre“... erlaubt mir dabei, mich nicht nur auf das Wochenende zu konzentrieren, sondern zwischendurch auch ein wenig Rückschau zu halten und die Gedanken schweifen zu lassen. Denn was wäre besser geeignet, in Erinnerungen zu kramen, als ein solches Jubiläum?

Da sich die Suche nach einem Parkplatz etwas schwieriger gestaltete als sonst üblich, war die Halle zum Zeitpunkt meines Eintreffens schon ordentlich gefüllt. Etwa 150 Teilnehmer/innen gaben schon ein beeindruckendes Bild ab.

Stimmen, die in einem allgemeinen Geräuschpegel bis zur Unkenntlichkeit untergingen, die vertrauten Farben rot - weiß - schwarz, gut 30 Grad Celsius Raumtemperatur und eine bereits vor den Start der eigentlichen Trainingseinheiten schweißgeschwängerte Raumatmosphäre signalisierten mir: Hier bist du genau richtig. 😉

Als ich seinerzeit über das Latosa-Escrima auf unser Modern Arnis aufmerksam wurde und vor nunmehr etwa 23 Jahren erstmals nach Dortmund "pilgerte", war ich nicht nur von den Trainingsinhalten des Modern Arnis, der Präzision und technisch beeindruckenden Vielfalt begeistert, sondern nicht weniger auch von dem Umgang miteinander fasziniert, der sich von Beginn an als sehr offen und nahbar herausstellte und mir von Anfang an das sichere Gefühl gab, dass hier neben der gelebten Leidenschaft für unsere Kampfkunst auch Spaß und die Freude an der gemeinsam gelebten Leidenschaft im Vordergrund stünden. Und nicht zuletzt war mir auch wichtig, dass in diesem Umfeld „ehrliche“ Arbeit an den eigenen Fertigkeiten auf jedem Level ganz offensichtlich ehrlich anerkannt und gefördert werden. Glaubt mir, ich habe während der frühen Jahre meiner Kampfkunst-Odyssee diesbezüglich schon ganz anderes erlebt.

Ich gebe zu, dass die Trainingseinheiten, die an diesem Tag noch anstanden, selbstredend interessant und als logische Folge meiner Anwesenheit auch essenziell sein würden, sich aber zunächst als eher zweitrangig darstellten. Im Vordergrund stand für mich das Wiedersehen mit "alten", aber dennoch mehrheitlich nur erstaunlich dezent "gealterten" Mitstreitern/innen.

Ein nachhaltiges Pro-Argument für körperliche Aktivität, welche es den Trainierenden gerade im Modern Arnis ermöglicht, auch in fortgeschrittenem Alter noch mit Spaß an der Bewegung aktiv und fit zu bleiben.

Nach dem offiziellen Start stand – so wie eigentlich immer – zunächst die Verleihung der neuen am Samstagvormittag durch bestandene Prüfungen „errungenen“ Graduierungen an. Die konnten sich diesmal in der Tat sehen lassen: 11x zum 1. Dan, 5x zum 2. Dan, 7x zum 3. Dan und sogar 2x zum 5. Dan! Herzlichen Glückwunsch!

Das neue Workshop-Konzept stieß bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Jubiläums-Lehrgangs durchweg auf positive Resonanz.

Danach ging es endlich für alle „ans Werk“. Um alle 150 Teilnehmer/innen sinnvoll und in nicht zu großen Gruppen ins Training zu integrieren, wurde im Halbstundentakt jeweils parallel eine Vielzahl unterschiedlicher Stationen bzw. Trainingsinhalte angeboten, unter denen man wählen konnte. Die üblichen Verdächtigen: Tapi-Tapi, Messer, Doppelstock, Klassik, Bewegungsökonomie, Espada y Daga, Entwaffnungen, Attributstraining, Drills, Hebel ... bis hin zu Fragen der Trainingsgestaltung für Unterrichtende in den einzelnen Dojos ... hier war für alle etwas Passendes dabei.

Die schnellen Wechsel führten tatsächlich dazu, dass man Themen zwar nur kurz anreißen konnte, hatten aber den Vorteil, in vergleichsweise kurzer Zeit praktisch fast jedem der vielen Unterrichtenden und Trainierenden der Veranstaltung zumindest einmal über den Weg gelaufen zu sein, um mit diesem „die Klinge zu kreuzen“. Fazit: Es war vom Konzept her durchdacht, kurzweilig, machte Spaß und war das ideale Mittel der Wahl für ein sinnvolles Training mit solchen Teilnehmer/innenzahlen.

SM Ingo Hutschenreuter, 7. Dan

SM Carsten Hemmersbach, 7. Dan, mit Demopartner

Lina Nitzsche (liegend) und Christiane Dierks

Nach den Trainingseinheiten war der Abend dann gedacht für das gemeinsame „Feiern“, Buffet und gute Laune natürlich inklusive.

Zunächst gab es eine Grußansprache der philippinischen Botschaft in Deutschland, zu der wir dank unseres Vorstandes seit geraumer Zeit einen recht intensiven und bereichernden Kontakt pflegen.

Danach folgten Videobotschaften unserer ausländischen Mitstreiter/innen und Freunde/innen von den Philippinen, aus Tschechien, aus Frankreich, den USA, der Ukraine und aus Russland, die uns allesamt das Gefühl gaben, als Verband international fest verankert und anerkannt zu sein.

Im Anschluss erfolgte dann etwas, das im täglichen Verbandsleben natürlich nicht fehlen darf. Kein Verband - und gleich gar nicht einer in unserer Größe – kann auf die ehrenamtliche Mitarbeit all derer verzichten, die das Rad an vielen Stellen am Laufen halten.

Unser Ehrenrat war im Vorfeld entsprechend aktiv geworden, um Sportlern/innen für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement zu danken oder auch nur denjenigen ihren Dank auszudrücken, die schon seit mehr als 25 Jahren unseren Verband durch ihre aktive Mitgliedschaft und kontinuierlichen Einsatz am Leben erhalten.

Auch hier an dieser Stelle von mir ein Dankeschön an all jene, die sich hier in den vielen Jahren ins Verbandsleben eingebracht haben. Sei es im Ehrenamt, als Trainer/in oder auch „nur“ durch die vielen kleinen organisatorischen Erledigungen, die stets aufs Neue vor Ort in jedem unserer Dojos wieder und wieder zu bewältigen sind ... ohne diesen Fleiß wären wir alle heute nicht dort, wo wir aktuell stehen.

Wenngleich es natürlich nicht ganz einfach und auch nicht fair ist, hier konkreter zu werden, so möchte ich die Gelegenheit auch nutzen, dem gesamten Vorstand für seine Arbeit zu danken.

Ich war selbst einige Jahre Teil des DAV-Vorstandes und weiß um die vielen kleinen und großen Themen und Herausforderungen, die ständig im Vorstand auflaufen und dort einer Lösung harren.

Ganz besonderer Dank gilt (natürlich nicht nur!) unserem Bundestrainer Datu Dieter Knüttel für sein unermüdliches Wirken auf internationaler Ebene und unserem 1. Vorsitzenden Sven Barchfeld, dessen immenses Arbeitspensum ich oft genug aus der Nähe betrachten kann.

Lasst mich zum Abschluss noch ein paar Gedanken zu Dingen ausführen, die mir gerade an diesem Wochenende kamen. Eines lässt sich unstreitbar abschließend konstatieren:

Unser Verband, der mit viel Leidenschaft und persönlichem Engagement zunächst durch die "Gründer/innen" und nachfolgend auch der Mitglieder/innen der „zweiten Stunde“ aufgebaut wurde, ist zweifellos nicht nur erwachsen geworden, sondern genießt aufgrund seiner Größe und nicht zuletzt auch durch die anhand der gewachsenen Anzahl der in ihm hervorgebrachten Meister/innen und DAN-Träger/innen nachgewiesene Kompetenz mit einem international hervorragenden Ruf. Beides gilt es auch in der Zukunft zu pflegen und zu wahren.

Ralf Print, 5. Klase, und Marina Bekar, 1. Klase, beim Training

Trotz aller Erfolge, die wir als Verband zweifellos vorweisen können, werden wir alle unsere Anstrengungen steigern müssen, um die während der Corona-Jahre verlorenen Sportler/innen wieder für das Modern Arnis zu begeistern. Auch bleibt mit Blick auf unsere bundesweiten Dojos festzustellen, dass es hier recht große regionale Lücken gibt!

Der Vorstand hat eine Reihe unterstützende Maßnahmen vorbereitet, um Interessenten/innen am Modern Arnis auch in Regionen, in denen wir bisher noch keine Dojos haben, zu unterstützen ... aber er allein kann die notwendige Arbeit vor Ort natürlich nicht stemmen. Hier sind wir alle gefragt!

Was mich auch ein wenig überraschte, war der geringe Frauenanteil unter den Teilnehmern/innen an unserer 40-Jahres-Feierlichkeit, welcher ganz offensichtlich nicht den tatsächlichen Frauenanteil in unseren Dojos repräsentierte. Also ein Hinweis an alle interessierten Mädchen und Frauen, die diesen Artikel lesen und vielleicht ein wenig verunsichert die Event-Fotos betrachten: Nur Mut ... schaut vorbei ... beim Modern Arnis seid ihr sehr gut aufgehoben.

Denn gerade das Modern Arnis bietet – anders als viele andere Kampfkünste oder Kampfsportarten – neben einem umfassenden körperlichen Anforderungsprofil auch in puncto Funktionalität der Technik die fantastische Möglichkeit, echte Erfolgserlebnisse weitgehend unabhängig von nur reiner Muskelkraft zu erleben.

Fazit:
40 Jahre Deutscher Arnis Verband e.V. … ein großes Dankeschön an alle Organisatoren/innen und Beteiligte/n! Ein tolles Wochenende in Dortmund und zudem ein großes Wiedersehen langjähriger Mitstreiter/innen und Freunde/innen. Ein Wochenende, an dem wir lebendige Erinnerungen an die vielen tollen gemeinsamen Erlebnisse und den für unsere gemeinsame Leidenschaft vergossenen Schweiß aufleben lassen konnten. Macht´s gut ... bis bald! Bleibt alle weiter so engagiert und neugierig...

Text: Tino Heidner
Fotos: Ace Lat

AKTUELLES AUS ALLER WELT

Modern Arnis World Legacy Camp 2025

Vom 27. bis 29.9.2025 fand in Cromwell, Connecticut, USA, das Modern Arnis World Legacy Camp 2025 statt. Es wurde von GM Brian Zawilinski organisiert und es kamen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 17 amerikanischen Staaten und 3 Teilnehmer vom DAV aus Deutschland.

Das Training war sehr vielseitig und unterschiedlich, weil jeder Trainer einen anderen Aspekt auf die Matte brachte. Aber alle Trainer zogen am gleichen Strang, so dass die Stimmung ausgesprochen positiv und motivierend war, wie sie auch bei DAV-Events ist.

Die Teilnehmer/innen des Modern Arnis World Legacy Camp 2025

Während der Veranstaltung wurden GM Bruce Chiu und GM Chad Bailey auf den 9. Dan graduiert.

v.l.n.r.: Das Trainerteam: GM Dieter Knüttel, GM Brian Zawilinski, GM Bruce Chiu, GM Tom Bolden, GM Dan Anderson, GM Chad Bailey, MoTT Roland Rivera und Tuhon Ray Dionaldo

Des Weiteren wurde auf der Gala bekannt gegeben, dass auf diesem Camp der neue Verband „American Family of Modern Arnis“ gegründet wurde. Dieser Verband ist eine Nonprofit-Organisation, die dazu dient, die verschiedenen Strömungen des Modern Arnis zu sammeln und ihnen eine gemeinsame Plattform für Termine, Dojos und Veranstaltung zu geben.

Die Inspiration für diesen Verband kam vom DAV. Schön, dass wir unsere amerikanischen Freunde inspirieren konnten.

Wir haben viel Werbung für das nächste DAV-Sommerlager gemacht (2. bis 8. August 2027), so dass wir hoffen, beim nächsten Sommerlager noch mehr amerikanische Freunde bei uns begrüßen zu können.

Text und Fotos: Dieter Knüttel

„Modern Arnis Round Table“ - Diskussionen

Hier findet ihr die nächste „Modern Arnis Round Table“ Diskussion, die auf dem 18. Internationalen Sommerlager des DAV aufgenommen wurde.

Teilgenommen haben: (von links nach rechts im Video)

- Simone Koch, 5. DAN Modern Arnis
- Hans Karrer, 9. DAN Modern Arnis
- Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis
- Bruce Chiu, 9. DAN Modern Arnis
- Ingo Hutschenreuter, 7. DAN Modern Arnis
- Markus Kenkmann, 6. DAN Modern Arnis

Wieder einmal ein sehr empfehlenswertes Video, mit interessanten Einblicken in den DAV und auch das Sommerlager.

Das Video findet ihr u.a. auf Youtube, schaut mal rein:

https://youtu.be/NFpy8mfT4vg?si=wEf4KLwhIVlkW7ut

Viel Spaß beim Anschauen!

INFORMATIONEN UND HINTERGRÜNDE

Interview mit Bernd Vieth, 6. DAN Modern Arnis

Meister Bernd Vieth, 6. DAN Modern Arnis

Was war dein erster Kontakt zur Kampfkunst oder zum Kampfsport?

Ich habe früher Fußball gespielt, musste aber mit der Zeit feststellen, dass dabei ein relativ hohes Verletzungsrisiko besteht. Aus diesem Grund habe ich schließlich damit aufgehört und mich stattdessen der Kampfkunst zugewandt.

Und wie bist du zum Arnis gekommen?

Meinen ersten Kontakt zum Arnis hatte ich 1988. Ich war selbständiger Software-Entwickler, suchte Gleichgesinnte und lernte über die Wirtschaftsjunioren der IHK Frankfurt Ottmar Schild kennen. Bei einem Treffen bei ihm zu Hause sah ich Rattanstöcke, die mich sofort neugierig machten. Ein paar Tage später begann mein Training in seiner Arnis-Gruppe in Frankfurt.

Nach einiger Zeit hatten sich Ottmar und ein Teil des Verbandes vom DAV abgespalten, mein Trainingspartner Habtai und ich wollten jedoch bei Dieter Knüttel bleiben, hatten aber dadurch unsere Trainingsmöglichkeit verloren.

Dann habe ich zusammen mit Habtai begonnen, andere Trainingsmöglichkeiten zu suchen wie Latosa Escrima und Wing Tsung, bis mich eben Helmut Meisel angerufen hat und mich motiviert hat, als Blaugurt die Frankfurter Schule zu gründen.

Und heute?

Heute unterrichte ich Fortgeschrittene, ab 3. Klase, also Grüngurt. Nach fast 40 Jahren unterrichte ich immer noch mit Begeisterung und freue mich auf jedes Training und bin meinen Lehrern sehr dankbar für ihre Unterstützung.

Durch das Arnis ist eine bunte Truppe zusammengekommen, ganz verschiedene Menschen. Wir haben bspw. Eine Richterin, einen Wirtschaftsprofessor, einen Taxifahrer – alles Mögliche – quer durch die Gesellschaft, und, und, und … Die Truppe ist wesentlich interessanter und faszinierender als bei manch anderem Verein. Um Arnis zu machen, muss du schon bewusst eine Entscheidung für ein etwas exotischeres Hobby treffen. Insbesondere früher, heute ist das vielleicht etwas anders …

Wie groß ist mittlerweile eure Arnis Gruppe?
Um die 100 Mitglieder. Unsere Gruppe ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Das Training findet täglich statt, sodass es viele Möglichkeiten gibt, regelmäßig und flexibel zu üben.

Es gibt außer mir noch etwa 10 weitere Trainerinnen und Trainer, die das tägliche Training sicherstellen. Wir haben verschiedene Schwerpunkte, wie z.B. Sparring und Eltern-Kind-Training, so dass sich die Trainer die Trainingsbereiche aussuchen können, die ihnen am meisten Spaß machen und liegen.

Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Eigenschaften oder Fähigkeiten, die ein/e erfolgreiche/r Kampfkünstler/in benötigt?
Langer Atem, „immer dranbleiben“, Geduld, Begeisterung. Es gibt keine körperlichen Voraussetzungen – jeder kann mit Arnis beginnen, unabhängig von Alter, Fitnesslevel, Erfahrung oder körperlicher Einschränkung. Wir haben derzeit beispielsweise eine blinde Frau, die gerade ihre zweite Prüfung abgelegt hat. *(begeistert).*

Gibt es berühmte Persönlichkeiten oder Vorbilder, die dich inspiriert haben?
GM Datu Dieter Knüttel, GM Prof. Remy Presas, GM Raoul Giannuzzi, SGM Ondo Caburnay und sein Neffe GM Edgar Caburnay, bei dem ich jedes Jahr auf den Philippinen Lapunti Arnis de Abanico trainiere sowie Guro Gianfranco Lanucara.

Wie oft trainierst du für dich?
Einmal die Woche mit meiner Trainingspartnerin Sunny Graff und einmal wöchentlich unterrichte ich. Ansonsten mache ich das, was jeder so macht, Fitnessstudio, Radfahren, Kältekammer.

Was meinst du mit Kältekammer?
Ja, das ist halt so, minus 100 Grad Celcius nur in der Unterhose, 6 Minuten lang, das ist wie Sauna andersrum. Hast du das schon mal gemacht?

Nein, habe ich nicht, aber ich gehe ab und zu ins Eisbad.
(Bernd wirkt leicht irritiert) Ach so, … ja… naja, das ist auch gut.

Gibt es ein besonderes Ereignis, das dir in Erinnerung geblieben ist in deiner Arnis-Zeit?
Durch die Reisen auf die Philippinen erhält man immer wieder besondere Einblicke in das Leben der Großmeister sowie in den Alltag und die Denkweise der Filipinos – wie sie leben, fühlen und denken. Das erstaunt mich auch immer noch so ein bisschen. Für mich passt das nicht immer so zusammen, die Filipinos leben ja so ein bisschen “unorganisiert“ im Vergleich zu Europa, wo alles total geplant, geregelt und vorhersehbar ist. *(lacht).* Auf der anderen Seite entwickeln sie eine wunderschöne, hochkomplexe Kampfkunst und das ist etwas, was ich bis heute nicht verstanden habe. Deshalb fahre ich auch immer wieder hin, trainiere am Strand und genieße die Kultur und das Leben.

Diese Reisen auf die Philippinen erfordern wirklich einiges an Organisation und das ist nicht immer einfach. Sunny organisiert diese Reisen jedes Jahr mit großem Engagement – und das macht sie wirklich hervorragend. Vielen Dank an sie dafür.

Ich bin immer wieder beeindruckt und fasziniert von dem einfachen Lebensstil der Filipinos – und davon, wie sehr dieser im Einklang mit ihrer Lebenseinstellung und einer Kampfkunst steht, die zugleich so komplex und vielschichtig ist.

Was sind deine persönlichen Ziele und Ambitionen für die Zukunft oder auch im Arnis?
Weiter lernen. Ich betrachte diese wunderbare Kampfkunst als einen lebenslangen Lernweg – ein ständiges Weiterentwickeln. Das Besondere daran ist, dass es immer wieder neue, faszinierende Fähigkeiten zu entdecken gibt, die man studieren und vertiefen kann.

Auf was hast du dich spezialisiert?
Besonders herausragend im Moder Arnis finde ich Tapi-Tapi, als Trainingsmethode, die wir von RM übernommen haben, sie ist für mich der Kern von allem. Es sind – typisch für die Philippinen – dynamische Drills. Die Dinge, die du sonst statisch übst, musst du dann in Bewegung umsetzen können und das ist eine besondere Herausforderung.

Was magst du nicht?
(Hält kurz inne und denkt nach) Ich finde es nicht unbedingt zielführend, wenn Dinge gemäß Programm gemacht werden, die später als Konzept nicht weiterverfolgt werden. Das unterrichte ich dann nicht so gerne. *(wir schmunzeln beide …).*

Ok, dann frage ich andersherum … Gibt es Bereiche, die im Arnis mehr trainiert werden sollten?
Das waffenlose Programm könnte sicher noch konkretisiert und vervollständigt werden. *(wir lachen).*

Nur mal angenommen, ich habe noch nie etwas von Arnis gehört. Was macht es aus? Was bedeutet es für dich und was macht es mit dir?
Philippinische Kampfkunst mit Stöcken und Alltagsgegenständen – und gerade das macht sie so besonders. Man muss Freude daran haben, eine gewisse Begeisterung, mit Stöcken und mit Gegenständen zu arbeiten. Du brauchst Spaß an Bewegung und Koordination.

Viele Bewegungen wirken schnell wie ein Tanz: rhythmisch, dynamisch und voller Energie. Der Umgang mit Alltagsgegenständen macht nicht nur Spaß, sondern schult auch wichtige Fähigkeiten wie Koordination, Reaktion und Kreativität.

Das Besondere am Arnis-Training ist, dass es als Partner/innentraining aufgebaut ist – man trainiert miteinander. Im Gegensatz zu vielen anderen Kampfkünsten steht hier das gemeinsame Üben im Vordergrund. Dadurch wird nicht nur die Technik, sondern auch die Teamfähigkeit gefördert. Ein weiterer besonderer Aspekt ist die gemeinsame Vorbereitung auf Prüfungen, die den Zusammenhalt stärkt und eine starke Gemeinschaft entstehen lässt, das Miteinander ist gut.

Und welche Fähigkeiten kann man im Alltag nutzen?
Durch das Training entwickelt man ein besseres Körpergefühl, verbesserte Koordination und Kondition – Fähigkeiten, die sich direkt positiv im Alltag bemerkbar machen. Der Mensch bleibt körperlich und geistig aktiv, beweglich und fit – und das oft bis ins hohe Alter.

Gibt es noch etwas Persönliches, das Du uns mitgeben möchtest?
Was ich Persönliches mitgeben möchte… *(sucht die richtigen Worte).* Was ich wichtig finde, ist, dass wir für alle Seiten offenbleiben, kommunizieren und uns austauschen. Es gehört für mich zu einer guten Kampfkünstlerin, einem guten Kampfkünstler, dass wir anderen mit Respekt begegnen.

Lieber Bernd,
wir danken dir für das offene, unaufgeregte Gespräch. Es ist beeindruckend zu sehen, wie bodenständig und geerdet Du bist. Wie bescheiden Du die Dinge betrachtest.

Das Interview führten:
Jana Guntermann und Patricia Kowalik

INTERNES

Ehrungen im Rahmen der 40-Jahr-Feier

Während der Gala der 40-Jahr-Feier wurden einige unserer Sportlerinnen und Sportler in verschiedenen Kategorien geehrt.

Für **langjähriges eherenamtliches Engagement** wurden Auszeichnungen in bronze, silber und gold verliehen:

Überreicht für Ehrungen in bronze (mind. 5 Jahre) und silber (mind. 10 Jahre)

Überreicht für Ehrungen in gold (mind. 15 Jahre)

- Bronze (mind. 5 Jahre): **Simone Koch** (Technische Kommission), **Carsten Raum** (DAV Vorstand)
- Silber (mind. 10 Jahre): **Sandra Zdrallek** (Kassenprüferin), **Alexander Friedrichs** (DAV Vorstand)
- Gold (mind. 15 Jahre): **Gerda Thiel** (DAV Vorstand), **Ingo Hutschenreuter** (Technische Kommission), **Michael Naber** (Kassenprüfer), **Philipp Wolf** (DAV Vorstand)

Vielen Dank für euer langjähriges Engagement und euren Beitrag zur Entwicklung des DAV. Ohne euch wäre unser Verband nicht das, was er heute ist!

Im weiteren Verlauf des Abends wurden ebenfalls besonders lange und aktive Mitgliedschaften und Zugehörigkeiten zum DAV gewürdigt: in der ersten Kategorie bekamen alle Personen, welche mindestens **25 Jahre aktiven Einsatz im DAV** gezeigt haben, eine Urkunde zusammen mit dem DAV-Pin überreicht:

Deutscher Arnis Verband e.V.

Wir verleihen

diese

Ehrenurkunde

für

25 Jahre

Mitgliedschaft und Verbandszugehörigkeit, besondere Verdienste und kontinuierlichen Einsatz bei der Verbreitung des Modern Arnis.

40 JAHRE DAV - MODERN ARNIS 1985 - 2025

Modern Arnis

- Auszeichnung für mind. 25 Jahre:

  Gerda Thiel, Stefan Maultzsch, Michael Sawatzki, Sven Ullrich, Michael Mentsches, Ace Lat, Philipp Wolf, Lothar Reßmann, Marcus Rausch, Bastian Kinne, Kai Hartig, Kai Kleine-Berkenbusch, Gerald Ultes, Benjamin Weiß, André Dawson, Holger Lindner, Thorsten Wasserhövel, Dirk Fauth, Zoltan Zamfir, Hubert Mayr, Timo Hagemeier, Katrin Schloßhauer, Simone Koch, Regina Speulta, Patrick Thiel, Ferdinand Misko

- Auszeichnung für mind. 25 Jahre, aber eigentlich schon mehr als 30 Jahre:

  Michael Naber, Markus Kenkmann, Volker Gliewe, Carola Maucher, Jörg Johannson-Lamberg, Siegfried Wittwer, Roland Schültke, Franz-Josef Peters, Hartmut Roth, Udo Koch, Florian Rosenkranz, Bela Riethausen, N.N.

- Auszeichnung für mind. 25 Jahre, aber eigentlich schon mehr als 35 Jahre:

  Domenice Gill, Ralf Schmechel, Mark Broere, Ernst Claassen, Karl Wall, Detlef Blossey

In der zweiten Kategorie wurden fünf ganz besondere Mitglieder geehrt, die den Weg des Modern Arnis in Deutschland entscheidend geprägt haben. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrer Leidenschaft und ihrem Pioniergeist haben sie das Fundament gelegt, auf dem der DAV heute steht – und dies schon seit der Gründung des Verbandes.

Ohne sie gäbe es unseren Verband – und Modern Arnis in Deutschland – nicht so, wie wir es heute kennen und leben. **40 Jahre voller Engagement, Herzblut und Hingabe**!

Diese Ehrung erhielten: **Dieter Knüttel, Hans Karrer, Alfred Plath, Michael Jux und Jørgen Gydesen**.

Ein herzliches Dankeschön an alle Geehrten, ihr habt mit eurem Einsatz und eurer Treue den DAV geprägt und über Jahrzehnte hinweg entscheidend zur Entwicklung von Modern Arnis in Deutschland beigetragen!

Leider konnten nicht alle Geehrten in Dortmund dabei sein. Wir werden allen, die nicht anwesend waren, die Ehrungen per Post zusenden. Da wir keine persönlichen Adressen mehr speichern, wäre es dafür nötig, dass diejenigen ihre Adresse der Geschäftsstelle mitteilen, um die verdiente Ehrung zu erhalten.

Ausbildung zum/zur Trainer/in für Frauen-SV

Für diese im Juli angekündigte Zusatzqualifikation sind noch Plätze frei. Nutzt die Chance, von zwei hochqualifizierten Referentinnen zu lernen und weitere Erfahrung im Thema Frauen-SV zu sammeln.

Anmeldeschluß ist der 01.01.2026.

Weitere Informationen sowie das Online-Anmeldeformular findet ihr hier:

https://modern-arnis.de/ausbildung-zum-zur-trainer-in-fuer-frauen-sv/

Neuer Prüfer

Im September wurde Jörg Karpa aus Schloß Holte-Stukenbrock zum Prüfer bis 1. Klase ernannt.

Herzlichen Glückwunsch!

Jahresmeldungen 2026

Bitte denkt daran, pünktlich zum Jahreswechsel die Jahresmeldung mit Stichtag 01.01.2026 an die Geschäftsstelle zu senden und den entsprechenden Mitgliedsbeitrag zu überweisen bzw. einzuzahlen.

Bitte kreuzt dafür auf dem Formular „Jahresmeldung“ an. Damit soll der Stichtag 01.01. erfasst werden, daher wäre es schön, wenn ihr dies recht zeitnah an uns sendet (in den letzten beiden Jahren kamen noch Jahresmeldungen im Juli und August an, das erschwert die Auswertung der Daten in der Geschäftsstelle). Für neue Bestellungen von Pässen nach dem 01.01. nutzt bitte das Formular erneut, aber mit Kreuz bei „Nachmeldung“.

Die Geschäftsstelle wird euch das neue Formular für 2026 in Kürze zusenden.

Sommerlager 2027

Der Termin für das 19. Internationale Sommerlager des DAV steht bereits fest:

02. – 08. August 2027, wie immer in der **Sportschule Schöneck**

Details und Ausschreibung folgen im 2. Halbjahr des nächsten Jahres.

Geschäftsstelle im November geschlossen

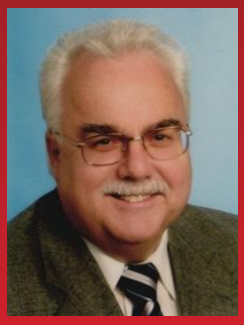
Wie ihr bereits wisst, steht in der Geschäftsstelle ein Personalwechsel an. In diesem Zusammenhang bleibt die **Geschäftsstelle im gesamten November geschlossen**! Dies betrifft u.a. auch den Versand von Pässen, Jahresmarken und Material. Zeitkritische Meldungen oder Bestellungen sendet daher bitte vorher und koordiniert mit Christian das rechtzeitige Versenden.

Sollten ihr im November dringende Fragen oder Themen haben, so schickt mir bitte direkt eine E-Mail: sven.barchfeld@modern-arnis.de

Weitere Infos zu den Änderungen in der Geschäftsstelle werden wir im nächsten Quartalsnewsletter Anfang Januar veröffentlichen.

KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

Geschäftsstelle Deutscher Arnis Verband e.V.



Cunnersdorfer Str. 16
01458 Ottendorf-Okrilla
Ansprechpartner: **Christian Helbig**
Festnetz: 035205 – 890114
Mobil: 0176 – 64787895
geschaeftsstelle@modern-arnis.de
Erreichbar zu folgenden Zeiten:

Di 09:00 - 12:00 Uhr
Do 15:00 - 18:00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender	Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de
2. Vorsitzender	Philipp Wolf	philipp.wolf@modern-arnis.de
Geschäftsführer	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de
Sportwart	Dieter Knüttel	datu@modern-arnis.de
Kassenwart	Carsten Raum	carsten.raum@modern-arnis.de
Schriftführer	Markus Kenkmann	markus.kenkmann@modern-arnis.de
Materialwartin	Gerda Thiel	gerda.thiel@modern-arnis.de

Homepage

Webmaster:	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de
	Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de

Redaktion Quartalsnewsletter

quartalsnewsletter@modern-arnis.de

Jana Guntermann	jana.guntermann@modern-arnis.de
Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte des DAV

Gerda Thiel	gerda.thiel@modern-arnis.de
Philipp Wolf	philipp.wolf@modern-arnis.de

Bankverbindungen

Verbandskonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE90** 8707 0024 0874 1233 **01**
BIC: DEUTDEDBCHE

Materialkonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE20** 8707 0024 0874 1233 **00**
BIC: DEUTDEDBCHE